

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentäglich für Dresden bei täglich wechselnder Ausgabe durch untere Seiten abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 5 M. 20 Pf. durch auswärtige Rundschau 5 M. 20 Pf. 5 M. 20 Pf. Bei ehemaliger Ausgabe durch die Post 5 M. (auswärtig), im Land mit entsprechendem Aufschlag. Wechselfäller Kreis u. Original-Ausgaben nur mit beständiger Zustellungskarte. Preis. Nachr. 7 M. 20 Pf. Nachrichten konzertieren nicht überdrückt; unzureichende Nummern werden nicht aufgenommen.

Telegramm-Kreis: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Cat.

Zahlung von Entsendungen bis nachmittags 3 Uhr Sonn- und Feiertags mit Wartentaxe 20 von 21 bis 1/2 Uhr. Die 1/2-tägige Grundeite ist 10 Pf., die 2/2-tägige Seite auf Zeitseite 20 Pf., die 2/2-tägige Seite auf Zeitseite 20 Pf., als Anzeige 10 Seite 20 Pf. Das Nummern- und Sonnen- und Feiertagen 1/2-tägige Grundeite 20 Pf., auf Privatseite 10 Pf., 2/2-tägige Seite auf Zeitseite und als Ganzleiste 20 Pf. Auswärtige Ausgaben nur gegen Beauftragung. Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Verkäufer: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 28.

Heinrich Esders

DRESDEN-A.

2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben!

Hitzableiter in grösster Auswahl für Herren und Knaben:

Lüster-Sacos:	Leinen-Juppen:	Gloria-Sacos:	Drell-Juppen:	Lüster-Röcke:
Mark 2,75 bis 28,-	Mark 1,25 bis 4,50	Mark 6,50 bis 17,-	Mark 1,70 bis 12,-	Mark 18,- bis 23,-
Wasch-Anzüge:	Wasch-Hosen:	Staubmäntel:	Wasch-Westen:	Wasch-Westen:
Mark 7,00 bis 29,-	Mark 1,75 bis 5,25	Mark 3,00 bis 16,-	Mark 1,00 bis 9,-	Mark 4,50

Nr. 212. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Lage des städtischen Hauses- und Grundbesitzes in Deutschland, Steuerdeklaration, Gerichtsverhandlungen, Lage in Russland, Kunstgewerbeausstellung.

Neueste Drahtmeldungen vom 3. August.

Sur Lage in Russland.

Petersburg. Die Stationen der finnischen Bahn von Petersburg bis Wyborg sowie das ganze Meerestor sind mit Truppen besetzt worden.

Petersburg. Der Anführer der "Roten Garde" in Helsingfors, Rod, ist verhaftet worden.

Kronstadt. Kontreadmiral Beklemischew ist, Klätermeldungen zufolge, seinen Kunden erlegen.

Helsingfors. In der alten Meilenwache entstand gestern nachmittag eine Meuterei, bei der sowohl Soldaten wie einzelne Schiffe abgegeben wurden. Die Angreifer fielen zum Teil auf die Straße. Die Verwundeten wurden in das Militärhospital gebracht. Von Swedborg wurden über 100 Verwundete eingeliefert. Der Amtsherr, Leutnant Robansky, soll mit etwa 150 Mann an Bord des Kommandos "Babel" geflüchtet sein, um sich dem Großfürsten Michael zu stellen. Bei den Straßenkämpfen in Helsingfors wurden 20 Personen getötet und 7 verwundet.

Reval. Der treugebliebene Teil der Besatzung des Kreuzers "Vom jato Alava", der auf der Reede von Reval angelkommen ist, hat über die Meuterer die Oberhand gewonnen und um die Hilfeleistung von Infanterie gebeten. Die Mannschaft ließte vor den an der Meuterei beteiligten etwa 150 Mann an die Behörden aus. Die Meuterer wurden gefangen und verhaftet. Die ganze Besatzung wurde entwaffnet. Mit dem Kreuzer trafen auch drei Offiziere, die von den Meuterern gefangen genommen worden waren, ein. Ein Agitator wurde verhaftet.

Neuer in der Mailänder Ausstellung.

Mailand. Heute früh kurz vor 4 Uhr brach in der Ausstellung Neuer aus. Polizei und Feuerwehr traten sofort auf der Brandstätte ein und nahmen energisch die Löscharbeiten auf. Es scheint, dass das Feuer in der ungarischen Sektion der Abteilung für dekorative Kunst entstanden ist und schnell auf andere im Parterre gelegene Sektionen dieser Abteilung übergegriffen hat. Die englische, schwedische, japanische und niederländische Sektion sind unverletzt geblieben. Die Anstrengungen der Feuerwehr richteten sich darauf, zu verhindern, dass das Feuer auf die Abteilung für Goldschmiedekunst und auf die Ausstellung der schönen Künste übergriff, welch letztere schwer bedroht war. Der Brand konnte lokalisiert werden. Corbinieri und Polizisten hatten in der Bevölkerung, die Feuerwehr könnte auf die Ausstellung für schöne Künste überreichen, die darin ausgestellten Gemälde in die Alleen geschleppt. Einige Feuerwehrleute wurden leicht verletzt.

Mailand. Um 5 Uhr früh standen in der Ausstellung die italienische und die ungarische Sektion der Abteilung für dekorative Kunst, sowie ein Teil der Sektion für Architektur in Flammen. Es gelang aber, der weiteren Ausdehnung des Feuers Einhalt zu tun. Einige Gegenstände auf der ungarischen Sektion für dekorative Kunst konnten gerettet werden. Gefahr für andere Teile der Ausstellung besteht nicht. Die deutschen Abteilungen, das Polymuseum und die Eischartei-Ausstellung sind unverletzt.

Swinemünde. Gestern empfing der Kaiser den Admiral Freiherrn von Soden-Biran. Gestern vormittag arbeitete der Kaiser allein. Er hat an die Besichtigung der "Domburg" und der Festungsfläche eine Reihe von Orden und Medaillen an das Personal der Hamburg-American-Linie. Der Kriegsminister von Einem trifft heute hier ein.

Gotha. Der Herzog hat aus Anlass der Geburt des Erbprinzen eine Amnestie erlassen, durch welche alte Strafen wegen Majestätsverbrechen, Vergehen wider die

Staatsgewalt, Vergehen gegen die öffentliche Ordnung, Vergehen nach §§ 196 bis 197 des Strafgesetzbuchs, Vergehen gegen das Reichsrecht über die Prese, sowie alle polizeilichen Strafen bis zur Höhe von 20 Mark erlassen werden.

Immenstadt. Bei Besteigung des Berges Kleiner Wilder standen der Tourist Blaak und der Trotter Müller aus Überstdorf ab und blieben tot. Ein zweiter Tourist blieb unverletzt.

Göttingsdorf. (Priv.-Tel.) Das 5. Internationale Wettbewerben für Herren und Damen um den deutschen Meisterspial fand gestern nachmittag bei prachtvollem Wetter vor sehr zahlreichem Publikum statt. Die Zahl der Renntypen war reichlich. Die Jungen, Meisterschaft in den deutschen Meeren" gewann Hartmann in 17 Min. 30 Sek. über 1000 Meter vor Rosenthal in 18 Min. 30 Sek. und die Damenmeisterschaft Fräulein Höseler in 16 Min. 30 Sek.

Mainz. (Priv.-Tel.) Ein Soldat des 88. Infanterie-Regiments brachte gestern in der Römer einen lebensgefährlichen Schuss bei. In diesem Regiment ist das in dieser Woche bereits der dritte Fall.

Marienfeil. Admiral Fournier saate in einer nach Abschluss der großen Flottenmanöver gehaltenen Rede, dass die Ergebnisse der Manöver, was die Sicherheit der französischen Küstenpläne angeht, bestreitig seien, da sie es gewohnt sind, dass Frankreich in der Lage sein könne, jeden noch so bedrohlichen Angriff hierach zu widerholen. Der Admiral hob die hohe Bedeutung der Unterseeboote und der Torpedoboote hervor, die im Stande seien, den Erfolg eines Angriffes großer Schiffe zu vereiteln.

Christiansburg. Aus Anlass des Geburtstages des Königs Haakon flaggte das hier liegende deutsche Geschwader über die Tropen und feierte heute mittags einen Salut von 21 Schüssen.

London. (Priv.-Tel.) Unterhaus. Die Apprations-Bill wurde in zweiter Lesung angenommen.

Saloniki. (Priv.-Tel.) Im Bazar der Stadt Petrichischok ein Bulgare auf den Stellvertreter des griechischen Bischofs traf, was über eine Witwe. Der Attentäter entfam. — Bei Tifisch wurde eine bulgarische Bande unter Führung Arghys von einer griechischen Bande angegriffen. 18 Bulgaren fielen, 14 entflohen. In Koranissio im Kreise Florina wurden bei dem Versuch, das Dorf in Brand zu stecken, 14 griechische Komitatschis durch Militär getötet.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden, 3. August.

* Se. Majestät der König besuchte am gestrigen Montag, wie bereits kurz gemeldet wurde, die Regensburger Hütte des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. In Begleitung des Monarchen befanden sich der Kroupinski, Prinz Christian und der Adjutant Oberst v. Wulff. Die hohen Herrschaften waren von der herrlichen Lage des alpinen Heims und der dortigen gewaltigen Hochgebirgsnatur entzückt. Den beiden Vorsitzenden der Sektion Regensburg, Hofapotheke Schmid und Großhändler Christlieb, welche sich zurzeit zur Sommerfrische in St. Christina aufhalten, wurde die Auszeichnung zu teil, die Herrschaften nominierten die Sektion begrüßen zu dürfen. Im Verlaufe des Abends verweilte König Friedrich August bei einem Glase Bier längere Zeit mit den beiden Sektionsvertretern in leuchtiger Unterhaltung. Am nächsten Morgen sah der König keine Tour über den im Vorjahr von den Sektionen Regensburg und Dresden gemeinsam neu erbauten Weg über die Ega-Scharte zur Franz-Schäfer-Hütte der Alpen-Vereins-Sektion Dresden fort, und verließ nachmittags den wegen seiner herrlichen Aussicht bekannten Weißerloß. Bei seiner Rückkehr zur Hütte wurde er von dem Ausschussmitgliede der Sektion Dresden, Dr. Hartenstein, begrüßt. Am 1. August stieg der König über die Pforte nach Brixen ab.

Aus Kunst und Wissenschaft.

* Die Königliche Oper hat die Theaterzeitel ihrer ersten Vorstellungen nach den Ferien ausgegeben: Sonntags: "Carmen"; Montags: "Margaretha". Dienstag: "Der liegende Holländer".

* Hofschauspielerin Frau Charlotte Basté's befindet nach der von Herrn Sanitätsrat Dr. Rögl sehr glücklich ausgetriebenen, nichtsdestoweniger schweren Operation in durchaus auftriebstellend. Frau Basté hält sich zu ihrer weiteren Erfahrung und Erholung zurzeit in Dr. Gmelius Sanatorium in Wofa a. G. auf.

* Ernennung eines Tierfreundes zum Ehrendoktor. Die veterinärwissenschaftliche Abteilung der Universität hat der Schachtwasserwalz Siegmund, der zu allererst einen Schuhapparat zur Tötung der Schlächtlinge erdachte und einführte, die Sächsische Schuhmuster, nicht nur wegen seiner Verdienste um die Lebensmittelhygiene, sondern auch ausdrücklich wegen seiner Verdienste um den Tierbau zum Ehrendoktor ernannt. Es ist dies das erste Mal, dass die Tierchirurgie Erbundenen aus einer Universität eine öffentliche Anerkennung erworben haben und des höchsten akademischen Ehrentitels gewürdigt worden sind.

Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung.

Dresden 1906.

IV.

Brotzane Raumkunst (2).

In der aus drei Räumen, einem Vorzimmer, einem Arbeitszimmer und einem Wohnzimmer bestehenden Jugendstilwohnung von Paul Schulte-Naumburg, die in tabelloser Arbeit von den Saalecker Werkstätten ausgeführt worden sind, fühlt man sich erst recht historisch angemessen. Denkt doch Schulte unbedingt an den Biedermeierstil an, um den haben der Entwicklung, der durch die Renaissancebewegung abgebrochen worden ist, wieder aufzunehmen. Das ist nur bewundernswert, aber in den Augen vieler, die alles, nur nicht altmodisch sein wollen, der

Gegenwart nicht angemessen. Und doch sollte man denken, dass eine Zimmerentwicklung, welche die idylische Einfachheit unserer Vorahren mit allen modernen Bequemlichkeiten vereinigt, die größte Anziehungskraft haben müsste. Die Möbel Schulte sind bequem und höchst praktisch, doch hat sich ihr Urheber nicht geschämt, sie noch durch Verwendung von Reformen auch gefällig zu machen. Der Möppenstuhl sieht z. B. auf gedrehten Füßen, der besonders sauber gearbeitete Gewebehocker ist oben mit ovalen Glasbelägen geschmückt, der Bücherschrank zeigt in der Mitte einen holzblonden Vorhang, durch den in der einfachsten Weise die sonst tote Zähre belebt wird. Auch unter den sehr verschiedenen Stühlen, von denen die beiden Schreibstühle vielleicht am besten gelungen sind, sind alte Muster geschickt modernisiert. Die Tapeten und Ueberzüge der Möbel würde sich wohl mancher etwas anders, vor allem etwas weniger bunt und weniger klein gemacht wünschen und sogar die reich geschnitzte blonde Holzdecke hätte sicherlich besser aussehen können. Albin Müller nutzt also eine Art von Genie für die Leitung solcher gewinnamen Unternehmungen ein. Aber er besitzt auch ein vollkommenes Verständnis für die geschickten Errungenheiten des modernen Stils, der in seinen Arbeiten vor allem auf das Schlichte, Konstruktive und Sachliche ausgerichtet und gerade durch weisse Möbelholz günstig stimmt. Der in zwei Hauptgruppen gegliederte Raum ist wohl disponiert und wirkt ungemein ruhig. Die vielleicht etwas schlichte hochaufliegende Wandverkleidung, die Turmrahmen, die eingebauten Schränke und das Fensterrahmenwerk sind technisch vollendet, was auch im allgemeinen von den zwedt-entwickelten Möbeln gilt. Einiges gelingt in die regelmäßige Wanddekorierung über dem Piano-vorte, das, wie auch sonst in der Ausstellung, keinen rund gewölbten Deckel mehr zeigt, sondern ganz großrund und flach gehalten ist. Die Stimmungsvollen Bildwandhängen des Stuttgarter Professors Hoss von Heider sind mit schmalen Goldleisten in die Wand eingeschlossen. Nicht minder zweckentsprechend und bei aller Einfachheit nobel erscheint Müller's für das Standesamt der Stadt Magdeburg entworfenes Herrenarbeitszimmer, dessen Möbel aus Mahagoni und sonstige Holzarbeiten von dem Kunstmaler Ante in Freiberg gefertigt werden. Der sehr vornehmlich aussehende Raum kommt aus dem sächsischen Serpentinsteinwerk zu Görlitz. Der etwas zu klein ausgestaltete Schreibtisch steht über dem großen dreiteiligen Fenster, durch das das ruhigste, dem Auge ungemein wohlthuende Licht einfällt. Es ist nur beiwohl räthetisch, das vertiefte Kästchen, der die beiden vorstehenden Räume geschaffen hat, in dem gleichfalls von der Stadt Magdeburg bei ihm bestellten Trauzimmer und dem dazu gehörigen Vorraum auf Einsätze gekommen ist, die hart an das Löcherliche treiben. Offenbar von der Wohnung gelehrt, dass die meisten unserer Standesämter mit der üblichen grünen Tuchbekleidung der Tische und Stühle

Schulbes gelegen ist, mit einem gleichzeitig als Wohn- wie als Empfangszimmer gedachten Gemache, das als Sitzung eines unbekannten Künftestandes später in dem neuerrichteten Magdeburger Museum Verwendung finden soll. Wenn man im Katalog liest, wie viel verschiedene Firmen sich an dieser Schöpfung beteiligt haben, so muss man läugnen, dass sie so einheitlich aussehen kann, dass der Hersteller gar nicht bemerkt, wieviel Hände hier tätig gewesen sind. Albin Müller nutzt also eine Art Fundament aller Verbesserungen der deutschen Hausbesitzer bezeichnet wird: "Wir verlangen auch nicht im geringsten Sondervorrechte. Wir streben nur, dass wir da, wo es gilt, im öffentlichen Interesse Steuern zu zahlen oder andere Kosten zu tragen, mit den anderen Verhältnissen gleichgestellt werden. Der Zeitpunkt, zu welchem die deutschen Hausbesitzer dies erreicht haben werden, wird der Zeitpunkt der Hausbesitzer. Eine in ihrer heutigen Ausstellung ein." Die Denkschrift erörtert dann den allgemeinen Zustand im deutschen Städtebau. Die wirtschaftliche Lage des deutschen Volkes sei gegenwärtig zweitlos eine erheblich bessere als in den vorangegangenen Jahren. Wichtigkeit sei Arbeitsgelegenheit in Menge vorhanden. Das beweisen die vielen Streiks, die man nicht unternehmen würde, wenn nicht eine starke Nachfrage nach Arbeitern da wäre. Hand in Hand mit dem steigenden Wohlstand gehe die Steigerung der Arbeitslöcher, die in Berlin heute am weitesten gediehen sei. Wenn trotzdem die Fabrikanten konkurrenzfähig bleiben, so spreche dieser Umstand für die Tüchtigkeit der Arbeitnehmer. Wenn man aber aus diesem Zustande guter wirtschaftlicher Verhältnisse den Schluss ziehen wollte, doch nun auch die Hausbesitzer sich wohl befinden und für das, was sie dem gesamten Volkshaushalte darbieten, nämlich die Wohnungen, ein ebenso entsprechen des Entgelts zu finden vermöchten, wie die, welche ihre Arbeitskräfte darbieten, da würde man sich ja täuschen. Hat in allen größeren Städten Lage man über einen erheblichen Überfluss an Wohnungen, als dessen nächste Folge auch die Mieten im Einzelnen wären und die kostigen mit dem überschüssigen Angebot von Wohnungen verbundenen Beziehungen der Hausbesitzer in reichlichem Maße vorhanden seien. Soweit ihr wirtschaftliches Wohlbeinden aus dem Hausbau allein — ständen also wohlbemerkt, aus dem Hausbau allein — ständen also